

## «Sind Apotheker nun auch Ärzte? Die unkontrollierte Mengenausweitung im Gesundheitswesen!»

Am 16. März 2024 veröffentlichte das SRF Regional- Diagonal als journalistische Meisterleistung einen Beitrag, der den derzeitigen Trend zur unkritischen Berichterstattung auf einen weiteren Höhepunkt anhebt.

<https://www.srf.ch/news/schweiz/diskreter-medizinischer-rat-apotheken-beraten-im-hinterzimmer-das-modell-boomt>

Seit Neuestem testet auch der Berner Gesundheitskonzern Galenica – der grösste Apothekenbetreiber der Schweiz – einen Beratungsraum (z.B. in der Amavita Kreuz Apotheke in der Berner Vorortgemeinde Zollikofen), in welchem Kunden eine Untersuchung und Beratung erfahren dürfen. «Der Raum sei gefragt», sagt die Geschäftsführerin der Apotheke Zollikofen, Daniela Mohn: «Seit wir diesen Raum anbieten, führen wir pro Tag ungefähr eine vertiefte Beratung durch.»

Im online abrufbaren Bericht wird bei ab ca. 4Min 10sec. mitgeteilt, dass «mit dem Otoskop tun wir in die Ohren schauen und es kommen sehr viele Leute, die es ungerne abklären würden... beim Ohr, also beim Arzt gehe es fast zu lange für einen Termin..... es sei wichtig, dass die Leute wissen, dass wir für das kompetent seien und daher gut beraten..... die Apotheken würden dadurch das ganze Gesundheitssystem entlasten.» Erst etwas später wird selbstkritisch erwähnt: «PR ist immer dabei» ...man weiss, dass es ein hohes Potential zu holen gibt...»

Die Beratung dauert zwischen 10 und 15 Minuten, die Apotheke verlangt dafür 25 Franken. «Diesen Betrag sind viele Leute bereit zu zahlen», meint die Geschäftsführerin der Apotheke in Zollikofen. Danach ist zu lesen, dass das Beratungsangebot inzwischen von mehreren Krankenkassen übernommen werde, teilweise über die Grundversicherung, teilweise über die Zusatzversicherung.

Die Schweizerische Gesellschaft für Oto-Rhino-Laryngologie, Hals- und Gesichtschirurgie (SGORL) hat nun folgende Fragen an die beteiligten Personen:

- An die **Geschäftsleitung der Gesundheitsgruppe Galenica** und Herrn **Thomas Wyss**, Projektleiter Beratung Plus: Welche Aus- und Weiterbildung erhalten die Apotheker/innen für die Befundung von otoskopischen Untersuchungen?
- An Frau **Daniela Mohn**, Geschäftsführerin der Apotheke in Zollikofen: Welche Befunde haben Sie oder Ihre Mitarbeiter/innen denn otoskopisch erheben können und welche Beratung ist daraufhin erfolgt? Wie haben Sie diese Befunde dokumentiert?

- An **Verena Nold**, Direktorin Santésuisse und Vertreterin der Krankenkassen: auf welcher Datengrundlage unterstützen mehrere Krankenkassen diese «fundierte» Beratung und wie ist dies mit der Unterstützung der Kostenbremse-Initiative durch die Krankenkassen vereinbar?
- An Frau **Christine Wanner**, SRF-Bundeshausredaktorin: Welche journalistischen Methoden benutzen Sie zur kritischen Berichterstattung, die in diesem Beitrag ev. von mir übersehen wurden?

Solange der mündige Kunde oder Patient selber entscheiden kann, ob er bestimmte Dienstleistungen annehmen und auch selber finanzieren möchte, regiert die freie Marktwirtschaft. Sobald aber medizinische Leistungen unzertifiziert angeboten, unkritisch beworben und sogar noch über Krankenkassenprämien finanziert werden sollen, *muss* sich die betroffene Fachgesellschaft wehren. Denn am Schluss ist der leidtragende der zahlende Patient.

Freundliche Grüsse



**Prof. Dr. med. Thomas Linder**  
Präsident SGORL  
Chefarzt HNO-Klinik Luzerner Kantonsspital  
Spezialgebiet Otologie und laterale Schädelbasischirurgie

p.s. Eine Kopie dieses Schreibens geht im Einvernehmen mit dem Vorstand der SGORL auch an die **Rechtsabteilung** der **FMH** zur Beurteilung:

- wird durch die Übernahme dieser Apothekerkosten durch Krankenkassen ein Verstoß gegen den im ambulanten Bereich geltenden Tariftschutz getätigt?
- wie verhält es sich, wenn rezeptpflichtige Medikamente durch eine Apotheke ohne ärztliches Rezept abgegeben werden?

**Verteiler:**

Herr Thomas Wyss, Projektleiter Beratung Plus, Gesundheitsgruppe Galenica

Frau Daniela Mohn, Geschäftsführerin Amavita Kreuz Apotheke, 3052 Zollikofen

Frau Verena Nold, Direktorin santésuisse



Schweizerische Gesellschaft für Oto-Rhino-Laryngologie, Hals- und Gesichtschirurgie  
Société suisse d'Oto-Rhino-Laryngologie et de Chirurgie cervico-faciale  
Società Svizzera di Otorinolaringoiatria e di Chirurgia cervico-facciale  
**Arbeitsgruppe Rhinologie**

Frau Christine Wanner, Bundeshaus-Korrespondentin, Radio SRF

FMH, Rechtsabteilung